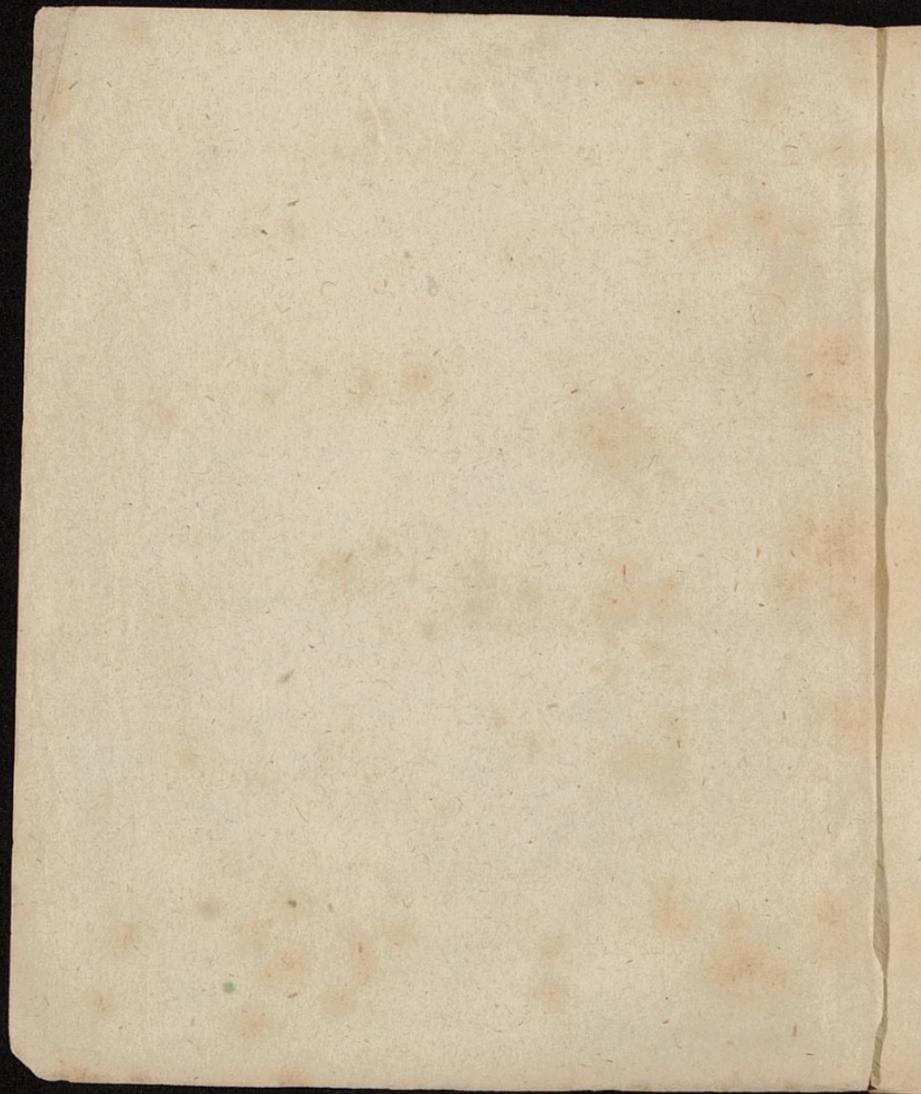


✱
38
Benz.
1959



1259

Ueber das Sinken

der

Preussischen Staatsschuld

von

J. F. Benzenberg.

Düsseldorf, 1831.

Gedruckt als Handschrift.



Beink, 1259/1381
261



bei Joseph Wolf.

1.

Ich besitze 6000 Thaler Staatsschuldscheine, welche 240 Thlr. Zinsen geben. Sie haben die Natur der Staatschulden, welche ich heute besitze und morgen wieder verkaufe. Der Werth hängt nur von der Genauigkeit ab, mit der sie die Zinsen bezahlen.

Ich kaufte sie im Jahre 1823 zu 73 pCt. Das war also für 4380 Thlr. Kapital, wofür ich 6000 Thlr. Staatsschuldscheine bekam.

Am 1. Juli 1830 standen sie 100 pCt. Wenn ich sie verkauft hätte, so verdiente ich 1620 Thlr. mit einem Kapital von 4380 Thlr.

Im März desselben Jahres waren die Staatsschuldscheine noch niedriger. Sie standen zu 70 pCt. Hätte ich damals gekauft, so hätte ich sie für 4200 Thlr. gehabt.

Ein 23jähriger Krieg hatte in Europa alle Geldverhältnisse, die sich auf den Frieden beziehen, aufgelöst, und statt ihrer mußte man 9 pCt. Zinsen bezahlen, wie es z. B. in Frankreich der Fall war, wo sie im Jahre 1817 ein Anleihen zu 5 pCt. abschlossen, wo sie nur 55 erhielten. Ihre Schuld-Verschreibung lautete auf 100.

Auch in Preußen stand die Staatsschuld im Jahre 1817 auf 66 pCt. Also auf 6 pCt. Zinsen. Im Jahre 1823 stand die Staatsschuld auf 70 pCt. und sie hatte in 6 Jahren nur 4 pCt. gewonnen.

Dieses macht, daß das Geld so selten war, ungeachtet des Credits.

2.

Seit dem Frieden lieh Preussen im Jahr 1818 bei Rothschild in London 5,000,000 Pfd. Sterling, und eben weil das Geld so selten war, da alle Staaten den Friedenszustand benutzten, um Anleihen zu machen, um so den Krieg endlich zu überwinden, so wurden sie zu 72 Procent abgeschlossen, und Preussen bekam statt der 5,000,000 Pfd. Sterling nur 3,600,000 Pfd. Also fehlten 1,400,000 Pfd., oder das Pfd. Sterling zu 7 Thlr. gerechnet, 9,800,000 Thlr., welches es nicht bekommen hat, von denen es aber die Zinsen bezahlen muß. Diese 9,800,000 Thlr. machen 490,000 Thlr. Zinsen zu 5 pCt.

Im Jahr 1820 lieh es 11,000,000 Thlr. an Prämien - Scheine.

Im Jahr 1822 lieh es noch 3,500,000 Pfd.

Alles dieses war in den Staatsschuldscheinen von 196 Mill. mit einbegriffen, welche

durch das Dekret vom 7. Januar 1820 festgesetzt waren.

Den 1. Januar 1823 sollte das Abbezahlen anfangen, und zwar in Perioden von 10 zu 10 Jahren.

Die Staatsschuld von 4 Procent betrug $125\frac{1}{2}$ Mill.

Dann im Jahr 1818 die 5 Mill. Pfd. zu 7 Thlr. preuss. Cour. genommen, betrug 35 Mill. Thlr.

Ferner die 11 Mill. Thlr. Prämien-Scheine und die $24\frac{1}{2}$ Mill. Thlr. von 1822 betrug $35\frac{1}{2}$ Mill. und das Ganze $70\frac{1}{2}$ Mill.

Also $125\frac{1}{2}$ Mill. Staatsschuld und $70\frac{1}{2}$ Mill. machen 196 Mill. Thaler.

3.

Der Finanz-Minister von Motz gibt im Bütjet von 1829 die jährliche Verzinsung der Staatsschuld zu 7,452,000 Thlr. an.

Den Tilgungsfond für die Staatsschuld gibt er zu 3,485,000 Thlr. an, so daß die Verzinsung der Staatsschuld und der Tilgungsfond jährlich 10,937000 Thlr. beträgt.

4.

Nach der Preussischen Staatszeitung vom 6. Juli 1827 wurden in 6 Jahren 21,000,000 Thaler getilgt, welches der Staats-Minister General-Lieutenant von Lottum bekannt machte, nämlich 4 Proc. zu den 125½ Mill. und 5 Proc. zu den 70½ Mill., welche in England geliehen sind.

Wenn 21 Mill. in 6 Jahren getilgt werden, so werden 35 Mill. in 10 Jahren getilgt.

Ich habe hiermit die Staatsschuld berechnet, und gefunden, daß sie erst im Jahr 1872 erlöscht.

Sie hat dann 226 Mill. Thlr. Zinsen betragen.

Ihr Tilgungsfond hat dann im Ganzen 196 Mill. Thlr. betragen, und die Zinsen mit dem Tilgungsfond haben dann 422 Mill. Thlr. betragen. Und die Hebegebühren zu 10 Proc. gerechnet, machen 42 Mill. Thlr., so daß die ganze Staatsschuld 464 Mill. Thlr. beträgt.

5.

Der Tilgungsfond war nach dem Edikt vom Jahr 1820. $2\frac{1}{2}$ Mill. Thlr., welcher, da die Staatsschuld immer unter pari war, $3\frac{1}{2}$ Mill. tilgte.

Im Jahr 1817 standen die Staatsschuld-scheine 66 Proc.

Im Jahr 1823 standen sie 70 Proc.

Den 1. Juli 1830 standen sie 100 Procent. Durch die Unruhen in Frankreich und Brabant wichen sie bis auf 91 Proc. zurück, und als die Unruhen in Polen ausbrachen, wichen sie bis auf 82 Proc. zurück. Seit der Zeit sind

sie wieder gestiegen, und sind jetzt bis auf 90 Proc. gekommen.

Man kann also annehmen, daß die Staatsschuld seit dem Jahr 1823 um 20 Proc. gestiegen ist, oder um 40 Mill. Thlr.

Wenn man also 4 Mill. Tilgungsfond annimmt, und in 10 Jahren 40 Mill., so geht diese von 1823 bis 1833, und dann ist erst dasjenige getilgt, was die Staatsschuld in sich gewachsen ist.

Die Staatsschuld betrug, wie schon gesagt, den 1. Januar 1823. 196 Mill. Thlr. Ihr Zinsfuß stand zu 70 Proc. Wenn die engl. Anleihen ebenso hoch gestanden hätten, so hätte man ungefähr mit 140 Mill. die Staatsschuld löschen können. Man hätte aber dann zweimal so viel Geld gebraucht, als die Preuß. Monarchie hat.

6.

Der Cours der Staatsschuld ist veränderlich, und hängt mehr oder weniger von den äußern Dingen ab, die Einfluß haben.

Ein Haus, welches in Berlin fallirte, und welches auch sehr stark in Staatspapiere that, brachte den Werth von 90 Proc. auf 83 Proc., und hier hielt er sich ein Vierteljahr, bis er nach und nach wieder auf 90 stieg.

Wir wollen bei folgender Rechnung jährlich 4 Mill. annehmen. Da der Finanz-Minister $3\frac{1}{2}$ Mill. zum Tilgungsfond hergibt, so reichen 4 Mill. aus, und in 10 Jahren 40 Mill. Dieses sind 88 Proc.

Der Zinsfuß ist $7\frac{1}{2}$ Mill. Also in 10 Jahren 75 Mill. und zwar in hartem Metall.

Die 40 Mill. Tilgungsfond sind in Papier.

Das Ganze also, was in einem Jahrzehnt zurückbezahlt wird, beträgt 115 Mill. Thlr.

7.

Erste Periode von 1823 bis 1833.

Vom Jahr 1823 sind 196 Mill. noch nicht bezahlt.

Mit dem Jahr 1823 bis 1833 bleibt der Zinsfuß und der Tilgungsfond derselbe, nämlich: 115 Mill. Thlr.

Der Tilgungsfond beträgt 40 Mill. Thlr., so dafs also von diesen 196 Mill. 40 Mill. getilgt sind, und er ist am Ende von dieser Periode 156 Mill. Thlr.

Die Staatsschuld beträgt also am Ende dieses Zeitraums 156 Mill. Thlr.

8.

Zweite Periode von 1833 bis 1843.

Mit dem Jahr 1833 sind 156 Mill. noch nicht bezahlt.

Der Tilgungsfond ist derselbe, aber die Zinsen nehmen ab.

Die Zinsen betragen jetzt nur 6 Mill. Thlr., und also fürs Jahrzehnt 60 Mill. Thlr.

Der Tilgungsfond beträgt fürs Jahrzehnt 40 Mill. Also 100 Mill. zusammen.

Die Staatsschuld beträgt am Ende von diesem Zeitraume 116 Mill. Thlr.

9.

Dritte Periode von 1843 bis 1853.

Mit dem Jahre 1843 sind 116 Mill. noch nicht bezahlt.

Von 1843 bis 1853 ist die Staatsschuld wieder unveränderlich.

Der Tilgungsfond ist derselbe, aber die Zinsen nehmen ab.

Die Zinsen betragen in diesem Jahrzehnt 44,440,000 Thlr., und der Tilgungsfond 40 Mill., so daß also in 10 Jahren 84 Mill. an Zinsen und an Tilgungsfond verwendet werden.

Die Staatsschuld beträgt in diesem Jahrzehnt nur 76 Mill. Thlr.

10.

Vierte Periode von 1853 bis 1863.

Mit dem Jahre 1853 sind 76 Mill. noch nicht bezahlt.

Vom Jahre 1853 bis 1863 ist die Schuld wieder unveränderlich.

Der Tilgungsfond ist derselbe, nämlich 40 Mill. Thlr., aber die Zinsen nehmen ab. Diese sind 29 Mill. fürs ganze Jahrzehnt.

Also Zinsen und Tilgungsfond 69 Mill.

Die Staatsschuld bleibt am Ende dieser Periode auf 36 Mill. Thlr.

11.

Fünfte Periode von 1863 bis 1873.

Mit dem Jahre 1863 sind 36 Mill. noch nicht bezahlt.

Von 1863 bis 1872 bleibt die Schuld unveränderlich.

Der Tilgungsfond bleibt derselbe, nämlich 40 Mill. Thlr., allein die Zinsen nehmen ab.

Sie betragen in diesem Jahrzehnt nur $13\frac{3}{4}$ Mill., so daß das Ganze $53\frac{3}{4}$ Mill. Thlr. ist.

In dieser Periode sind 36 Mill. noch nicht bezahlt, aber wir haben 40 Mill. Tilgungsfond.

Also ist die Staatsschuld im Jahr 1872 zu Ende.

12.

Allgemeine Uebersicht über die Staatsschuld.

Periode	Die Staatssch.		
	Staats- schuld.	Tilgungs- fond.	weniger d. Tilgungsf.
I. von 1823 bis 1833	196 Mill.	40 Mill.	156 Mill.
II. von 1833 bis 1843	156 -	40 -	116 -
III. von 1843 bis 1853	116 -	40 -	76 -
IV. von 1853 bis 1863	76 -	40 -	36 -
V. von 1863 bis 1872	36 -	36 -	- -

Zinsen und Tilgungsfond.

I. Periode	75 Mill.	40 Mill.	=	115 Mill.
II. -	60 -	40 -	=	100 -
III. -	44 -	40 -	=	84 -
IV. -	29 -	40 -	=	69 -
V. -	18 -	36 -	=	54 -

Das Ganze ist 226 Mill. 196 Mill. = 422 Mill. Thlr.

13.

Die Zinsen der Staatsschuld betragen demnach 226 Mill. Thlr. Der Tilgungsfond beträgt 196 Mill. Thlr., oder in 10 Jahren 40 Mill. Thlr.

Die Zinsen und der Tilgungsfond betragen 422 Mill. Thlr.

Wenn man die Hebegebühren der Staatsschuld zu 10 Proc. rechnet, so beträgt dieser 42 Mill. Thlr., so daß die ganze Staatsschuld 464 Mill. Thlr. beträgt.

Von 1823 geht die Schuld in 49 Jahren zu Ende, und vom Jahr 1831 geht sie in 41 Jahren zu Ende. Sie ist getilgt 1872.

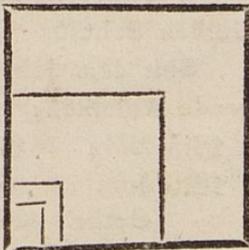
12 Mill. Einwohner.

Staatsschuld 196 Mill. Thlr.

Baar Geld 70 Mill. Thlr. . .

Zinsen $7\frac{1}{2}$ Mill. Thaler. . . .

Tilgungsfond 4 Mill. Thlr. . .



14.

B a i e r n.

Baiern hat noch mehr Schulden als Preußen.

Nach dem Bädjet hat es 112 Mill. Gulden Staatsschuld. Dabei hat es 4 Mill. Einwohner, und jeder Kopf beträgt 16 Thlr. 10 Sgr.

Preußen hat 12 Mill. Einwohner, und am 1. Januar 1831 hatte es 160 Mill. Staatsschuld.

Jeder Einwohner beträgt demnach 13 Thlr. 10 Sgr. Staatsschuld.

15.

O e s t e r r e i c h.

Oesterreich hatte im Jahr 1815, 393 Mill. Gulden Schuld.

Seit dem Jahre 1815 machte es noch folgende Anleihen:

1815 März	44	Mill. Gulden	zu	2 $\frac{1}{2}$	Proc.	
1816 Juni	35	»	»	»	1	»
Octbr.	129	»	»	»	5	»

1818 Mai	50 Mill. Gulden.
1820 April	Loose von 1820. 39 Mill. Guld.
	Loose von 1821. 55 Mill. Guld.
1823 Juni	30 Mill. Gulden.
Dezember 2	» »
1826 November 15	» »
1829 November 25	» »

In Allem 424 Mill. Gulden.

Diese Summe ist aus Meldola's allgemeinem Comptoristen genommen. Hamburg, bei Hoffmann und Campe, 1830.

Oesterreich hat einen ziemlich starken Tilgungsfond, nämlich $9\frac{1}{2}$ Mill. Gulden und seine 5 Proc. stehen jetzt 91. Im Jahre 1817 standen sie zu 48 bis 50 Proc. und der Zinsfuß war 10 Proc.

Preussen hat 12 Mill. Einw. und 196 Mill. Thlr. Staatsschuld oder 280 Mill. Kaiser-Gulden.

Oestreich hat 32 Mill. Einwohner und ohngefähr 792 Mill. Gulden Staatsschuld.

Also hat Oesterreich noch 46 Mill. Gulden mehr als Preußen.

Preußen hat ungefähr 70 Mill. Thlr. baares Geld unter 12 Mill. Einwohner. Dieses sind ungefähr 100 Mill. Kaiser Gulden.

In Oesterreich wird nach Nibenius das baare Geld zu 250 Mill. bis 300 Mill. Gulden angenommen.

Die Schuldverschreibungen, welche der Wiener Tilgungsfond am 1. Januar 1831 aufser dem Umlauf gesetzt hat, besteht in 177 Mill. Gulden, und von der alten Staatsschuld 44 Mill. Gulden. Ferner aus den eingelösten und bereits jahrweise getilgte Obligationen der ältern Staatsschuld 55 Mill. Gulden.

Aus andern getilgten Obligationen sind dem Staate erwachsen 12 Mill. Gulden, so dafs sie im Ganzen mit dem Tilgungsfond 297 Mill. Gulden aufser dem Umlauf gesetzt hat.

Folgendes stellt den Stand der Staatsschulden von Oesterreich dar.

Oesterreich hat 32 Millionen Einwohner.

Staatsschuld 554 Mil. pr. Thlr.	
Baares Geld 200 Mil. pr. Thlr.	
Zinsen 25 Mil. pr.	Thlr.
Tilgungsfond	$6\frac{1}{3}$ Mil. Thlr.

16.

Die Niederlande.

Die meiste Staatsschuld hat auf dem festen Lande das Königreich der Niederlande.

Im Jahr 1830 ist die aktive Schuld 780 Mill. Gulden. Ihr Zinsfuß ist $2\frac{1}{2}$ Proc. Dieses sind 19 Mill. Gulden oder 13 Mill. Thaler

an Zinsen. Dieses ist das Vierfache von dem was wir haben.

Folgende Anleihen haben die Niederlande seit 15 Jahren eröffnet, also während des Friedens.

1815	November	40,000,000	Gulden.
1818	Februar	45,000,000	»
1820	Dezember	24,000,000	»
1822	Juli	57,500,000	»
1823	August	84,620,000	»
1824	Juli	108,000,000	»
1826	April	40,000,000	»
1827	Januar	450,000	»
	Mai	1,600,000	»
	November	2,700,000	»
1828	November	15,000,000	»

In Allem 418,870,000 Gulden.

Vor den Unruhen der Niederlande standen die Staatspapiere zu 56 Proc. Nach den Unruhen standen sie nur noch zu 40 Proc.

Dabei haben sie noch 840 Mill. Gulden Schuld, die keine Zinsen thun, sondern nach

und nach ins Leben gerufen werden. Aber sehr langsam!

Die Niederlande haben 6,300,000 Einwohner.

17.

F r a n k r e i c h.

Die öffentliche Schuld von Frankreich betrug im Jahr 1815 ungefähr 1441 Mill. Franken. Da kam der Kaiser von der Insel Elba zurück, regierte 100 Tage, verlor eine Schlacht, schiffte sich nach St. Helena ein, und es standen im August 1 Mill. 40000 Mann fremde Krieger in Frankreich.

Die Kriegskosten der 5 Allirten Mächten beliefen sich auf 1659 Mill. Franken.

Sie mußten nun immer Anleihen auf Anleihen an der Börse abschließen, und da das Geld sehr rahr war, so mußten sie im Jahr 1817 die zu 5 Proc. geliehene Staatsschuld mit

55 nehmen. Ihr Zinsfuß betrug damals 9 Procent.

Folgende Kapitalien hat Frankreich seit 15 Jahren geliehen, die eine Summe von 3597 Mill. Franken machen. Die 1659 Mill. sind mit einbegriffen. Ebenso die 1000 Mill. zu 3 Proc., die unter dem Minister Villele für die Emigranten Entschädigung gegeben wurden.

1816	April	187	Mill. Franken.
1817	März	600	» »
1818	Mai	321	» »
		332	» »
		40	» »
1819	Juli	166	» »
		379	» »
1821		83	» »
1823	Juli	462	» »
1825	Januar	200	» »
		205	» »

1826	April	229	Mill. Franken.
1827	Novbr.	200	» »
1828	April	80	» »
		113	» »

Gesammte Schuld seit 15 Jahren 3597 Mill. Fr.

Die Schuld von Frankreich war 5381 Mill. Franken. 343 Mill. Franken waren noch vor 1816 geliehen.

Herr von Humboldt schlägt das baare Geld in Europa im Jahre 1800 zu 8600 Mill. Fr. an.

Der Finanz-Minister Lafitte gibt die jetzige Staatsschuld zu 4496 Mill. Franken an, und die Zinsen zu 191 Mill. Franken. Sie haben nämlich: 5 Proc., $4\frac{1}{2}$ Proc., 4 Proc. und 3 Proc. Staatsschuld. Doch sind die von 4 Proc. und $4\frac{1}{2}$ Proc. nur wenige. Blofs die von 3 Proc. sind mit der Emigranten-Entschädigung von 1000 Mill. 1313 Mill., und die übrigen von 5 Proc. mögen auch ungefähr 2536 Mill. seyn.

Der Tilgungsfond beträgt 40 Mill. Franken. Also so viel, wie die Stadt Paris für ihren städtischen Haushalt bezahlt. Die Amortisations-Kasse trägt auch 40 Mill. Franken.

Der Finanz-Minister Lavitte, der mit der Staatsschuld bittere Erfahrungen gemacht hatte, wollte 80 Mill. zum Tilgungsfond haben, indem er behauptete, daß die Schuld so groß sei, um mit einem Tilgungsfond von 40 Mill. auszureichen. Wenn nämlich keine neue Schulden gemacht würden, so liefse sich dann das Kapital in 37 Jahren bezahlen.

Diesem entgegnete nun Agar, Graf von Mosburg, welches derselbe ist, den wir 1806, 1807 und 1808 als Finanz-Minister in Düsseldorf hatten: »daß der Tilgungsfond von »80 Mill. viel zu groß sei, und daß man ihn bei »der drückenden Lage, worin sich Frankreich

»befände, nicht beschaffen könnte. Er rieth deswegen, man möchte den Tilgungsfond bei 40 Mill. lassen.«

Als abgestimmt wurde, bekam Graf von Mosburg die Mehrheit, und die Minister und die rechte Seite waren in der Minorität. Der Tilgungsfond bleibt daher 40 Mill. Franken, und wenn keine Schulden mehr gemacht werden, und die Rente zu $\frac{2}{3}$ besteht, dann geht er erst in 56 Jahren zu Ende.

Bis jetzt hat der Tilgungsfond von 40 Mill. und die 40 Mill. Amortations-Fonds, 900 Mill. Franken an der Staatsschuld getilgt. Wenn die 900 Mill. Franken in 15 Jahren getilgt werden, so werden 4496 Mill. Franken in 74 Jahren getilgt. Also im Jahr 1905 ist die Staatsschuld zu Ende.

Die 1659 Mill. wären in 28 Jahren getilgt. Also im Jahr 1843.

Die Anzahl der eingeschriebenen Darleiher beträgt zu den 5 Proc. 151,427 und zu den 3 Proc. 43,619.

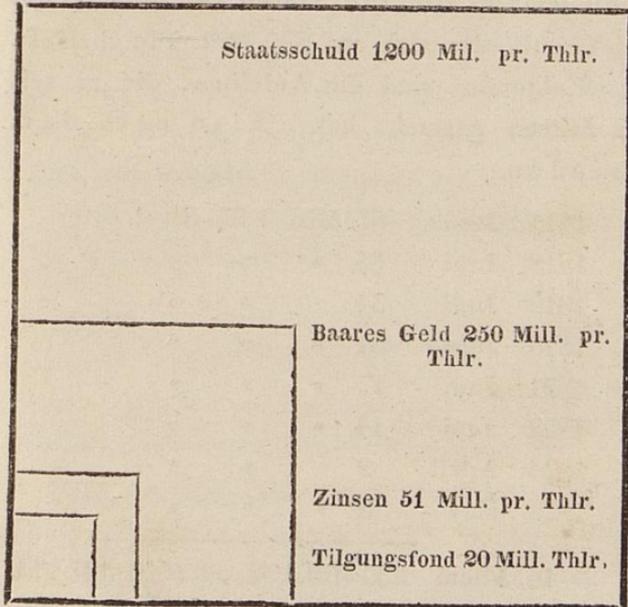
Die 5 Proc. betragen an Renten 126,787,971 und die 3 Proc. an Renten 39,777,047 Fr.

Von den Darleiher der 5 Proc. Schuld.

8000	50 Franc.	überh.	393,815 Fr. R.
54,170	50 bis 600	»	10,800,000 » »
3,720	601 » 800	»	2,656,000 » »
3,130	801 » 1000	»	2,492,000 » »
2,200	1001 » 1200	»	3,385,000 » »
2,480	1201 » 1500	»	3,385,000 » »
11,900	1501 u. mehr	»	61,577,188 » »
12000	die in den Auxiliar- büchern u. in den Depar- tements scribirt sind	.	6,919,514 » »
10000	Kommunen, öffentli- che, geistliche u. Wohl- thätigkeits-Anstalten	.	9,007,885 » »
	Die Ehrenlegion	.	6,746,225 » »

Voriges Jahr standen die 5 $\frac{0}{0}$ zu 108, und dieses Jahr stehen sie zu 83. Also 25 $\frac{0}{0}$ sind sie gesunken. Dieses macht auf 4500 Mill. Fr. 1125 Mill. Fr. oder 300 Mill. Thlr., also mehr als alles baare Geld in Frankreich beträgt.

Frankreich hat 32 Millionen Einwohner.



18.

England.

Die meisten Schulden hat England. Es bezahlt jetzt 29 Mill. Pfd. Zinsen von einem Kapital-Werth, der sich auf 840 Mill. Pfd. beläuft.

Folgendes sind die Anleihen, die es seit 15 Jahren gemacht hat. Also nach dem Frieden.

1815	Juni	87	Mill.	Pfd.	Sterl.
1818	Juni	35	»	»	»
1819	Juni	34	»	»	»
1820	Juni	31	»	»	»
1821	Juni	17	»	»	»
1822	Juni	14	»	»	»
1826	April	9	»	»	»
1829	May	3	»	»	»

In Allem 230 Mill. Pfd. od. 1610 Mill. Thl.

Zu diesen 29 Mill. Pfd. Zinsen muß es noch 22 Mill. Pfd. für die Kosten des Königl. Hauses, der Armee und des Seedienstes machen, so daß es also 51 Mill. Pfd. Sterl. jährlich gebraucht.

Das Ausland ist an jener ungeheuern Summe von 840 Mill. Pfd. nur gering betheiligt, nämlich mit 12,486,913 Pfd. Alles andere gehört dem Inlande.

Die Zahl der Staatsgläubigen, die 29 Mill. Pfd. bekommen, ist 288,481.

Von diesen erhalten	92,223	gleich	10	Pfd.
	42,063	»	30	»
	101,274	»	100	»

Also zusammen genommen 235,580.

Die Rentner die 10, 30 und 100 Pfd. bekommen, sind demnach 235,580. Angenommen, daß jeder eine Familie von 5 Personen zu

ernähren hätte, so würden, wenn ein allgemeiner Bankerott einträte, 1,117,900 Menschen ins Elend gestürzt.

Dann gibt es noch

26,410 die 200 Pfd. Renten haben,
und 15,604 die 400 Pfd. Renten haben.

Also zus. 42,014 Rentner die 200 und 400 Pfd. haben, oder zu Familien 210,070 Personen.

Dieses sind, zu 7 Thlr. das Pfd. gerechnet, 1400 und 2800 Thlr., und man kann diese schon mit unter die vornehmen bürgerlichen Familien rechnen, die ihren Geldadel haben.

Darauf kommt der hohe Geldadel von England, nämlich :

5178	Rentner,	die	600	Pfd.	haben.
3260	»	»	1000	»	»
1741	»	»	2000	»	»

490 Rentner, die 4000 Pfd. haben.

213 » über 4000 » »

10882 Rentner, die 600 bis 4000 Pfd. haben
und drüber.

Wenn man diese Familien zu 5 Personen
rechnet, so kommen 54410 Pers., die wenn ein
Bankerott einträte, ins Elend gestürzt würden.

19.

Die englische Geistlichkeit hat über 9 Mill.
Pfd. Einkünfte. Also 63 Mill. preufs. Thlr.
Also die Geistlichkeit in England zieht allein
so viel Geld, wie die Geistlichkeit im übrigen
Theile von Europa.

Die Ursache ist, daß dort noch alle alte
Institute bestehen, die 500 oder 1000 Jahre alt
sind. Mit der Reformation gingen die Erzbis-
thümer und Bisthümer zur engl. Kirche über,
und hörten auf katholisch zu sein. Aber die

Renten; die vorzüglich im Zehnten bestanden, blieben.

So hat der Erzbischof von Canterbury 32000 Pfd. Renten, welche zu 7 Thlr. gerechnet, 224,000 Thlr. machen. Er verbraucht jährlich 14000 Pfd. oder 98000 Thlr., und der Ueberschufs ist dann noch 126000 Thlr.

England, Schottland und Irroland hat 22 Mill. Seelen, aber sein Geld ist in so wenigen Händen. Wenn man auch den niedern und höhern Geldadel zusammennimmt, so hat man nur 280,000 Menschen, die dabei betheiligt sind. Und dieses ist zu wenig.

Ein kürzlich verstorbener Edelmann in Westphalen, der der Universal-Erbe eines reichen Bischofs in Hildesheim war, soll bei der Regierungs-Kasse in Arensburg 83000 Thlr. Renten gehabt haben, welches ungefähr 12000 Pfd. Sterlings wäre.

In England hingegen gibt es 213, die über 4000 Pfd. Sterl. haben. Nimmt man nun im Durchschnitt an, daß diese 213 noch 10000 Pfd. Sterl. gehabt hätten, der eine mehr, der andere weniger, so gibt dieses 2,130,000 Pfd., oder, zu 7 Thlr. gerechnet, 14 Mill. 910,000 Thlr., also mehr als die Zinsen und der Tilgungsfond der Preufs. Staatsschuld betragen. Und dieses Alles beziehen 213 Rentner.

20.

Der engl. Adel hat ganz ungeheuerere Besitzungen, und solche Besitzungen, daß er einen Tag darauf herumfahren kann, ohne seinen Boden zu verlassen.

Am Rhein ist das Besitzthum ganz klein vertheilt, und nur im Norden von Deutschland gibt es so große Besitzungen, welche 10000 Morgen enthalten und drüber.

Folgendes ist eine Uebersicht des engl. Adels, dem die Hälfte des Landes gehört.

	Engl.	Schottl.	Irl.	In Allem.
Herzoge	17	8	1	26
Markis	15	3	9	27
Grafen	96	41	79	216
Viscounts	23	4	51	78
Barone	139	23	82	244
	290	79	222	591

Also dieser Adel, diese Geistlichkeit und diese Rentner ist dasjenige, was einer Revolution in England im Wege steht. Höchstens 300,000 Seelen bei einer Bevölkerung von 22 Mill.

Alles ist in England alt, und dieses Alter wird jetzt sichtbar, auch bei den Parlaments-Wahlen.

Man sagt, daß die Regierung eine neue Parlamentswahl in Vorschlag bringen würde, und daß, wenn sie im Parlament nicht gehört werden würde, sie dann auf die inwohnende Kenntniß der Nation fußen wollte.

Der Tilgungsfond ist nur 3 Mill. Pfd., ein Fond der viel zu klein ist bei einer Schuld von 840 Mill. Pfd.

Der frühere Tilgungsfond oder die sogenannte Einkomme-Steuer, welche 14 Mill. Pfd. betrug, oder 98 Mill. Thlr., wurde vom Parlament abgeschafft, obschon die Minister dafür waren, und zwar weil die Parlaments-Glieder direct getroffen wurden.

Der Zinsfuß ist 3 Proc., und wenige Staatspapiere stehen nur zu 4 und 5 Proc.

Die Papiere stehen zu 77. Vor 6 Monaten standen sie zu 87. Dieses macht $10 \frac{0}{0}$, welches auf 840 Mill. Pfd. 84 Mill. Pfd. Sterling ist oder 588 Mill. Thaler.

Wir bezahlen 19 Sgr. an Zinsen, und die Engländer bezahlen an Zinsen 10 Thlr. Dieses ist also das Sechszehnfache, was wir bezahlen.

Die engl. National-Schuld beträgt also zwey Drittel von allen Ländereien, welche in England, Schottland und Irland enthalten sind, und deren Werth nach Colquhoun 1200 Mill. Pfd. Sterlings betragen.

Die Schuld von England ist so ungeheuer, daß sie keinen Platz auf dem Papier findet. Wir haben sie daher in einem auf die Hälfte kleinern Maafsstab verzeichnet, als die Schulden von Preussen, Oesterreich und Frankreich. Die Schuld wird daher ums Vierfache kleiner.

Die Staatsschuld, das baare Geld, die Zinsen und der Tilgungsfond stellt sich in folgender Figur dar.

England hat 22 Millionen Einwohner.

Staatsschuld 5830 Mill. Thlr.

Baares Geld 300 Mill. pr. Thlr.

Zinsen 203 Mill. pr. Thlr.

Tilgungsfond 21 Mill. Thlr.

21.

1. Wir Preußen bezahlen nahe 51 Mill. Thlr. an Staats-Abgaben, womit die Kosten der Hebung, die 5 Mill. betragen, 56 Mill. Thlr. machen. Preußen hat 12 Mill. Einwohner, und jeder Preufse bezahlt 4 Thlr. 20 Sgr.

Frankreich bezahlt 256 Mill. Thlr. Es hat 32 Mill. Einwohner, also bezahlt jeder Franzose 8 Thlr.

England, Schottland und Irland bezahlen 51 Mill. Pfd. oder 357 Mill. Thlr. Die 3 Reiche zusammen haben 22 Mill. Einwohner. Also jeder Engländer bezahlt 16 Thlr.

2. Die Preufs. Staatsschuld ist im Jahr 1872 zu Ende.

Die Franz. Staatsschuld ist im Jahr 1905 zu Ende.

Die Engl. Staatsschuld ist in 200 bis 300 Jahren zu Ende.

3. Jeder Preufse bezahlt 13 Thlr. 10 Sgr.
an Staatsschuld.

Den 1. Januar 1831 hatten sie 160 Mill.
Thlr. Staatsschuld auf 12 Mill. Einwohner.

Jeder Franzose bezahlt 37 Thlr. 15 Sgr.
an Staatsschuld.

Am 1. Januar 1831 hatten sie 1200 Mill.
Thlr. Staatsschuld, welche auf 32 Mill. Men-
schen lastete.

Den 1. Januar 1831 bezahlt jeder Englän-
der 268 Thlr. Staatsschuld.

Der Engländer sind 22 Mill., und ihre
Staatsschuld beträgt 840 Mill. Pfd. Sterlings
oder 5880 Mill. Thlr.

Der frühere Tilgungsfond, betrug 98 Mill.
Thaler.

4. Voriges Jahr standen die Staatsschuld-
scheine zu 100, und jetzt zu 88. Sind also 12
pCt. gesunken; oder von 160 Mill. 19 Mill.
Wenn man das baare Geld zu 70 Mill. annimmt,
so ist dieses $3\frac{1}{2}$ des baaren Geldes.

In Frankreich standen im vorigen Jahr die
5 pCt. zu 108, und jetzt zu 83. Sie sind also
25 pCt. gesunken. Also 300 Mill. Thr. Das
ist 50 Mill. mehr, als alles Geld, was Frank-
reich besitzt.

In England standen im vorigen Jahr die
Staatsschulden zu 87, und jetzt stehen sie 77.
Sie sind also 10 pr. Ctn. gefallen, welches 84
Mill. Pfd. Sterl. oder 588 Mill. Thr. pCt. Also
beinahe doppelt so viel, als England an baa-
rem Gelde besitzt.



sschuld-
also 12
9 Mill.
annimmt,

Jahr die
sind also
lr. Das
s Frank-

Jahr die
n sie 77.
elches 84
Ct. Also
an baa-

